

Reformierte Kirchgemeinde Gontenschwil-Zetzwil

Konfirmation am 13. September 2020

Sozialdiakonin Rahel Fritschi

Konfirmationspredigt:	Enjoy life! - Geniesse das Leben (Prediger 3,12 & Johannes 10,10)
------------------------------	--

«Ich bin zu der Erkenntnis gekommen: Das Beste, was der Mensch tun kann, ist, sich zu freuen und sein Leben zu geniessen, solange er es hat.»

Liebe Konfirmandin, liebe Konfirmanden, liebe Gemeinde,

Endlich dürfen wir Konfirmation feiern! Endlich! Ich habe mich sehr auf diesen Tag mit euch gefreut und habe mir überlegt, was nehme ich heute als Gegenstand mit, um auszudrücken, wie ich mein Leben geniesse? (*Glas Wein/Traubensaft hervorholen und hinstellen*) Genauso! «Es Glas uf d Liebi und eis ufs voll Läbe...» Ich lasse das mal so stehen und komme später darauf zurück.

Ein Wort ist bei euch jungen Menschen gerade in Mode und wird in allen möglichen Zusammenhängen verwendet: „voll“. Wenn ich euch so zuhöre, höre ich dieses Wort immer wieder: «Da sind voll viele Menschen», «Da hab ich mich voll erschrocken», «Der Film war voll gut!» und als Bejahung von gewissen Aussagen höre ich oft «Ja, voll!».

Grammatisch betrachtet wird hier ein Adjektiv als Adverb benutzt. „Voll“ bedeutet eigentlich, dass etwas gefüllt und erfüllt ist und wird von dem Wort „viel“ abgeleitet. Aber in dieser modernen Benutzung bedeutet es „sehr, total oder ganz“. Dadurch klingen die Aussagen viel intensiver. Denn was „voll“ ist, kann man nur schwer übertreffen oder steigern. Diese übertriebene Sprache zeigt eine Sehnsucht von uns Menschen. Das Leben soll erfüllt sein, nicht leer und langweilig. Wir wollen etwas erleben. Es soll schön und interessant sein. Wir wollen voll das Leben. Vielleicht formulieren wir es je nach Lebensalter etwas anders, aber der Wunsch ist bei allen gleich.

Wir möchten das Leben geniessen können! Wir wünschen uns ein erfülltes Leben. Aber was ist ein erfülltes Leben? Jesus sagt einmal einen Satz, über den es sich lohnt nachzudenken. «Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.» (Joh.10,10) Modern ausgedrückt heisst das: Ich geb' dir voll das Leben!

Es ist schwer, diesen Satz zu hören, wenn die Schule, die Arbeit oder die Familie gerade deine ganze Kraft und Zeit fordert. Wenn du nicht mehr zum

Durchatmen kommst. Wenn du dich durch die Ausbildung quälst, einen lieben Menschen vermisst oder mit deinem Aussehen nicht zufrieden bist. Und wie oft ist das Leben vollgestopft, aber nicht erfüllt. Du funktionierst zwar, machst alles mit, aber kannst nichts richtig geniessen. Wo ist denn da voll das Leben? Und was hat Jesus damit zu tun?

Vielen Menschen hat sich dieser Vers so eingeprägt, wie Martin Luther ihn übersetzt hat. «Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.» Und das bedeutet ganz einfach: Jesus sorgt dafür, dass wir leben können und dass wir genug haben. Denn „Genüge“ heisst: genug! Wir haben alles, was sie zum Leben brauchen.

Es ist nicht lebenswichtig, ob mir mein Aussehen gefällt, ob ich mit meiner Wohnung und meinem Auto zufrieden bin. Es ist nicht entscheidend, ob alle Probleme gelöst sind. Ich darf leben! Und ich habe genug. Das übersehe ich so oft, weil es so selbstverständlich scheint: Ich konnte heute schon gut essen, habe ein Zuhause und konnte meinen Körper mit Wasser, Duschgel, Shampoo und Bodylotion pflegen. Satt, sicher und sauber! Ich habe „volle Genüge“! Und wenn ich weiterdenke: Ich habe Menschen, die mir zuhören, wenn ich rede, die mir helfen, wenn ich es nötig habe und mir vertrauen, obwohl ich nicht immer einfach bin. Ich habe „volle Genüge“!

Aber warum genügt mir das so oft nicht? Warum bin ich so unzufrieden, so unruhig und stelle mir unter diesem Vers immer mehr vor? Mein Problem wird deutlich, wenn ich mir eine andere Übersetzung anschau. Dort heisst es «Ich bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.» (Neues Leben Übersetzung) Das Leben in ganzer Fülle. Das volle Leben. «Es Glas ufs volle Läbe!» *Glas erheben*. Was bedeutet das denn?

Wir denken beim Leben immer an Bewegung, Abwechslung und Freude. Und das „volle“ Leben ist dann Ferien, Party, Gesundheit, Entspannung und Erfolg. Uns genügt es nicht, satt, sicher und sauber zu sein. Wir wollen es leicht, locker und lustig. Eben alles, was das Leben zu bieten. Das Leben in seiner ganzen Fülle. Das hat immer auch etwas mit unseren Grenzen zu tun. Das Leben soll intensiv sein. Und intensiv bedeutet: gespannt, eindrücklich und tiefgehend. Wir wollen etwas spüren. Darum haben Freizeitparks und Action-Angebote so einen grossen Zulauf. Denn dort gibt es solche Grenzerfahrungen. Da gibt es Nervenkitzel in der Achterbahn, im Hochseilgarten und im freien Fall. Maximale Aufregung mit minimalem Risiko. Und wir machen das freiwillig mit, um diese Mischung aus Angst, Spannung und Glücksgefühlen zu erleben. Aber ist das „voll das Leben“?

Jesus sagt: Ich schenke euch das „Leben in ganzer Fülle“. Er spricht hier vom Leben in seiner ganzen Bandbreite. Er verspricht nicht, dass er uns vor allem

behütet und bewahrt und wir ruhig und gesichert leben werden. Jesus sagt: Wer mit mir lebt, hat Freiheit. Aber deswegen wird er nicht nur Geborgenheit und Sicherheit erleben, sondern auch Regen, Wind und Probleme zu spüren bekommen. Sein Leben wird intensiver. Es geht viel tiefer und bleibt nicht nur an der Oberfläche.

Jesus legt uns nie einen Hochglanzprospekt vor, wenn er vom Leben spricht. Er zeigt immer auch die Tiefdruckgebiete. Das Leben ist schön – und es ist schwer. Es gibt die angenehmen Seiten und die harten Erfahrungen. Ich werde beschenkt und ich muss loslassen. Ich kann von Herzen genießen und ich muss verzichten.

Will ich wirklich das „Leben in seiner ganzen Fülle“? Nicht nur das Gute und Angenehme erleben, sondern auch die schweren Zeiten aushalten? Wir möchten am liebsten reich werden ohne Arbeit. Wir wollen das Leben ohne Last und Leid. Aber das gibt es nicht.

Zu jeder Wanderung gehören die mühsamen Anstiege und die wunderschönen Ausblicke, die müden Füße und die erholsamen Pausen. Erst durch die Anstrengung lerne ich das Schöne wirklich schätzen. Oder anders ausgedrückt: Wenn ich weise werden möchte, muss ich warten lernen. Wenn ich das Leben intensiv erleben will, dann gehören die schweren Erfahrungen dazu. Jesus will, dass wir reif und lebensstüchtig werden. Das volle Leben besteht darin, dass ich innerlich reife.

Aber dieser Satz bekommt noch eine andere Dimension, wenn er wörtlich aus dem Grundtext übersetzt wird. Dort heisst er: „Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben“ (Elberfelder Übersetzung)

Das klingt merkwürdig - kann man das Leben noch steigern? Mehr als 100% geht doch gar nicht. Für mich stecken zwei Gedanken dahinter. Der erste heisst

Für immer!

„Leben im Überfluss“ ist mehr, als ich fassen und verstehen kann. Es reicht über mein sichtbares Leben hier hinaus. Ich bin nicht nur hier auf der Erde satt, sicher und sauber, sondern auch über den Tod hinaus. Aber hier und heute würde euch Jesus sagen: Wenn du dich mir anvertraust, dann hast du genug. Denn ich bin dein Halt, auch wenn du mit dir nicht zufrieden bist. Ich bin dein Heiland, weil du mit deiner Schuld nicht klarkommst. Ich bin dein Hirte, auch wenn in deinem Leben gerade soviel durcheinander läuft. Ich gebe dir, was du brauchst. Die Worte, die dich stärken (Joh 6,68). Die Sicherheit in meiner Hand (Joh 10,28). Die Gnade aus meiner Fülle (Joh 1,16). Du darfst bei mir zu Hause sein. Für immer.

Und der zweite Gedanke heißt:

- **Überfließend**

„Leben im Überfluss“ bedeutet, dass etwas überfließt. Aber es kann immer nur überfließen, was erfüllt ist. Das Geheimnis heisst: was ich weitergebe, erfüllt mein Leben viel mehr, als das, was ich hineinstopfe. Nur ein überfließendes Leben ist wirklich erfüllt. Wenn ich bedingungslos lieben kann, anderen helfen und Freude machen kann.

„Leben im Überfluss“ bedeutet: Ich bin gesegnet und kann deswegen ein Segen sein. Gott gibt mir genug und macht mein Leben reif und ruhig. Ich bin erfüllt von seiner Liebe und Gnade. Und erst dann kann ich überfließen und weitergeben. Das ist voll das Leben! *Glas erheben!*

Amen